

# **Jahresbericht der JF Albstedt -Hoope 2020**

Das Jugendfeuerwehrjahr fing im Januar mit einer Planungssitzung recht optimistisch an. Wir Betreuer hatten uns ein abwechslungsreiches Programm überlegt, bestehend aus Vorbereitung für die Jugendflamme 1 und 2, Üben für Wettbewerbe und Zeit für Einsatzübungen sowie anderen Aktivitäten zur Abwechslung (Teilnahme am Zeltlager etc.).

Gestartet sind wir dann im März nach der Winterpause mit der jährlichen Sicherheitsunterweisung und einer Erste Hilfe Einweisung sowie zwei Diensten zur Vorbereitung auf die Jugendflamme 1 und 2, Fahrzeug und Gerätekunde.

Bereits im März hat uns dann der erste Corona-Lockdown erwischt. Die Übungsdienste mussten eingestellt werden und die weitere Planung für 2020 war erstmal ausgehebelt – auch wenn sich zu diesem Zeitpunkt noch niemand vorstellen mochte, dass es so langwierig wird.

Im Juli haben wir Betreuer angesichts der verbesserten Corona-Lage erstmalig über eine mögliche Wiederaufnahme gesprochen, wie dies von statten gehen könne, welche Maßnahmen zu treffen sind und wo programmatisch angeknüpft werden kann, natürlich auch, wie wir unseren Kindern und Jugendlichen etwas Abwechslung zum recht eingeschränkten Ferienalltag bieten können.

Vor Wiederaufnahme der Übungsdienste hatten wir dann die besondere Herausforderung, uns zu überlegen, wie ein Übungsdienst in Coronazeiten auszusehen hat, wie Abstände eingehalten werden können, welche Materialien (Masken, Desinfektionsmittel, etc.) bereitstehen müssen, welche organisatorischen Maßnahmen zu treffen sind und wie wir dies Vermitteln.

Als Ergebnis haben wir ein recht umfangreiches Hygienekonzept erstellt, welches die Ankunft zu den Diensten durch eine „Schleuse“ zum Händewaschen und -desinfizieren, Abstandsregeln, Maskentragepflicht und Desinfektion von Geräten nach Dienstende sowie die hygienegerechte Versorgung mit Getränken regelte. Dies wurde den Kindern und Jugendlichen bei unserem Ersten Dienst nach der Pause am 06.08. unterwiesen und- zu meinem ehrlichen Erstaunen- von allen Beteiligten ohne Probleme akzeptiert, umgesetzt und eingehalten.

Um den Spaßfaktor möglichst hoch zu halten, haben wir uns entschlossen, den Übungsdienst mit einem „normalen“ Löschangriff zu starten, allerdings als Einsatzübung verpackt und haben dafür mit einigen Bobbycars einen Verkehrsunfall nachgestellt. So konnten die Grundlagen geübt werden bei anhaltend hohem Spaßfaktor.

Am 17.09. haben wir den Dienst erstmalig geteilt. Die Jüngeren haben ihre Fertigkeiten im Umgang mit den Geräten in eine kleinen Olympiade in Teams beim Leinenbeutelwerfen, Schlauch ausrollen und Kuppeln, Knoten und Hydrantenprüfung gegen die Zeit unter Beweis gestellt- Zusatzpunkte gab es für korrekt beantwortete Fragen zu den jeweiligen Geräten. Für die Größeren gab es eine Teamaufgabe: Es wurde eigenständig recherchiert, wie eine verletzte Person mit den Mitteln der Feuerwehr aus einem Gebäude transportiert werden kann...sowohl über die Treppe wie auch durch das Fenster. Drei der gefundenen Möglichkeiten sollen jetzt weiter ausgearbeitet, geübt und vorgeführt werden.

Der letzte Dienst vor dem erneuten coronabedingten Übungsende fand am 01.10. statt. Es wurde eine größere Einsatzübung mit beiden TSF's im hinteren Bereich der Straße Moorkampsweg durchgeführt. Übungsszenario war ein größerer landwirtschaftlicher Verkehrsunfall (Dank an Familie Schorling für die zur Verfügung gestellten Trettrecker und „Kleinfahrzeuge“) mit einer

schwerverletzten Person. Alle Aufgaben wie Verkehrssicherung, Beleuchtung, Wasserversorgung herstellen, Retten aus dem Fahrzeug, Erstversorgung und Abtransport wie auch die Kommunikation wurden sehr gut umgesetzt. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an die spontanen freiwilligen Helfer Sebastian Schmeißer und Dirk Brenner aus Hoope sowie ganz besonders an Jonas Mehrrens, der spontan die Rolle des eintreffenden „Notarztes“ übernahm.

Als Jahresabschluss haben wir Betreuer an die Mitglieder der Jugendfeuerwehr per Briefkasteneinwurf als kleine Weihnachtsüberraschung mit dem Namen unserer Jugendfeuerwehr bestickte Wintermützen und einen Weihnachtsgruß verteilt.

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass für 2021 Tom Karspeck und Niklas Schachtebeck, beides Gründungsmitglieder unserer Jugendfeuerwehr, für die Ausbildung zum Truppmann 1 angemeldet sind. Es sind damit die ersten beiden Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die in den aktiven Dienst wechseln werden, vorausgesetzt, dass der Lehrgang stattfinden kann.

Was uns 2021 bringt, bleibt abzuwarten, wir stehen jedenfalls in den Startlöchern bereit, um sobald es die Coronasituation zulässt, mit den Planungen für ein interessantes und abwechslungsreiches 2021 zu starten!

Abschließend möchte ich mich bei den Jugendlichen, ganz besonders bei allen Betreuern und Kameraden der aktiven Wehren und natürlich nicht zu vergessen, den Eltern und Förderern für ihre Unterstützung bedanken.

Ohne die Mithilfe von Euch allen wäre eine gemeinsame Jugendfeuerwehr nicht möglich!

## **Zahlen, Daten, Fakten 2020:**

Mitgliederzahl JF Albstedt -Hoope: 27 (13 Mädchen, 14 Jungen)

Anzahl Betreuer: 7

Menge Übungsdienste 2020: 5

Durchschnitt Teilnehmer: 15 Jugendliche plus Betreuer

Geleistete Stunden JF-Mitglieder: 9 (90% feuerwehrtechnische Ausbildung, 10% allg. Jugendarbeit)

Geleistete Stunden Betreuer: 9+6 Vorbereitungsstunden

Altersspanne der Mitglieder: 10 bis 16 Jahre